



Verband Österreichischer  
Volkshochschulen

Veranstaltungs- und Seminarprogramm 2010

# Jour Fixe Bildungstheorie

# Jour Fixe Bildungstheorie

in Kooperation mit IWK, Ring Österreichischer Bildungswerke  
und Akademie der Bildenden Künste Wien

## Citizenship Education und Lebenslanges Lernen

Termine, Orte und Vortragsthemen unter: [www.univie.ac.at/iwk/index.html](http://www.univie.ac.at/iwk/index.html)

### Inhalt

Die Reihe „Jour Fixe Bildungstheorie“ befragt den Stellenwert von Bildungstheorie in den aktuellen Diskursen der Erwachsenenbildung.

Veranstaltet wird die Reihe seit dem Wintersemester 2007/2008 vom Ring Österreichischer Bildungswerke, vom Verband Österreichischer Volkshochschulen sowie vom Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) gemeinsam mit dem Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien (ab dem Sommersemester 2009 in Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste) – namentlich von Agnieszka Dzierzbicka, Wolfgang Kellner und Stefan Vater.

Ausgangspunkt für die Frage nach der „Bildung in der Weiterbildung“ ist der Befund, dass der Bildungsbegriff in bildungspolitischen und -wissenschaftlichen Diskursen gegenwärtig mit viel Pathos ebenso verabschiedet wie beschworen wird. In den dominanten – von EU-Politiken bestimmten – Debatten tritt er unzweifelhaft in den Hintergrund. Nicht selten geschieht dies unter Verweis auf die Unübersetzbarkeit des „allzu deutschen“ Bildungsbegriffs in die angelsächsische Life-Long-Learning-Terminologie. Schlüsselkategorie der aktuellen Life-Long-Learning-Politiken ist „Employability“ – zumeist mit „Beschäftigungsfähigkeit“ übersetzt.

Gleichzeitig ist aber auch in EU-Bildungspolitik eine verstärkte Ausrichtung auf persönlichkeitsbezogenes und gesellschaftsbezogenes Lernen identifizierbar – insbesondere unter Bezugnahme auf Schlüsselkompetenzen, auf aktive BürgerInnenschaft (active citizenship) und ein erweitertes Verständnis von Inklusion.

„Jour Fixe Bildungstheorie“ entzieht sich der Alternative, die als Verabschiedung oder als Beschwörung von „Bildung“ die aktuelle Diskussion prägt. Vielmehr fragt er nach „alten“ und „neuen“ mit der Bildungsidee verknüpften Zielen – wie allgemeine Menschenbildung, politische und ästhetische Bildung, vielleicht auch Glück und Lebenskunst. Verhandelt wurde die Frage unter verschiedensten Perspektiven über mehrere Semester hinweg: „Weiterbildung ohne Bildung?“ (ss 2007), „Kompetenz ohne Bildung?“ (ws 2007/2008), „Sprechen über Bildung: Begriff, Metaphern, Diskurse“ (ss 2008), „Bildung und Aktivierung: Zur Ambivalenz der Aktivierungsdiskurse in der Erwachsenenbildung“ (ws 2008/2009), „Bildung und Kunst. Die Versprechen des Ästhetischen und das Lebenslange Lernen“ (ss 2009) und „Routinen des Kreativen. Partizipation, Kritik und Professionalisierung“ (ws 2009/2010). Ein Zusatzangebot zum „Jour Fixe“ bildet der „Workshop Bildungstheorie“.

Diesen bieten der Ring Österreichischer Bildungswerke und das Institut für Wissenschaft und Kunst in jedem Semester an. Er soll anknüpfend an das jeweilige Jour-Fixe-Thema die Schwerpunktsetzungen der vier Vortragsabende eines Semesters zusammenführen und zur Diskussion stellen. Im Rahmen dieses Workshops kann ein Zeugnis erworben werden, das von der Weiterbildungsakademie Österreich ([www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)) als „Seminar Bildungstheorie“ anerkannt wird.

**Konzept und Organisation** Agnieszka Dzierzbicka, Wolfgang Kellner, Stefan Vater.

**Ort** Wien (siehe Homepage). **Die Teilnahme ist kostenlos.**

Jour Fixe  
Bildungstheorie

IWK



ja | akademie der bildenden künste wien

